

Pressemitteilung

Neu ab heute – digitale Almmeldungen erleichtern Viehverkehr zwischen Bayern und Österreich

Online-Portal zur Bewegungsmeldung von Almtieren



VVVO – Service

München, 5. Mai 2025 – Bisher aufwändige Meldungen von Hand für den Alm-Weide-Viehverkehr zwischen Bayern und Österreich gehören jetzt der Vergangenheit an. Ab heute, 5. Mai, ermöglicht das LKV Portal unter www.lkv.bayern.de die digitale Einreichung von Almmeldungen. Diese Neuerung beschleunigt und vereinfacht sowohl den Auftrieb als auch den Abtrieb von Rindern.

Ab Mai kann der Auftrieb von deutschen Rindern auf österreichischen Almen digital über das LKV-Portal gemeldet werden, die Verbringungslisten auf Papier sind nicht mehr erforderlich. Stattdessen können Tierhalter über den Reiter „VVVO-Service“ die „Verbringungsliste“ (gelb) nutzen, um ihre Tiere digital über das LKV Portal auf der österreichischen Alm anzumelden. Dabei müssen auch der Name und Ort der österreichischen Alm angegeben werden. Meldungen und Änderungen können so lange vorgenommen werden, wie der Status der Tiere „offen“ ist. Das LKV Bayern nimmt dann die in der HI-Tier-Datenbank notwendigen Meldungen für den Auftrieb in Österreich vor. Die Abtriebsmeldung im Herbst erfolgt ebenfalls über das LKV Portal. Durch die hier abgegebenen Meldungen werden auch die Meldungen in der HI-Tier-Datenbank für den bayerischen Talbetrieb erledigt.

„Die Einführung der digitalen Almmeldungen ab Mai 2025 markiert einen bedeutenden Schritt in der Modernisierung des Viehverkehrs zwischen Bayern und Österreich“, erklärt Josef Schächner, Abteilungsleiter Tierkennzeichnung und -registrierung beim LKV Bayern. „Tierhalter können nun einfacher und effizienter ihre Tiere für die Almweiden anmelden und verwalten.“

Die Serviceleistungen zur Meldung von bayerischen Tieren auf österreichischen Almen sind kostenfrei. Neben der digitalen Variante bleibt auch die handschriftliche Meldung möglich, jedoch kostenpflichtig.

Für die Meldung österreichischer Rinder auf bayerische Almen und Alpen erfolgt die Anmeldung ebenfalls über das LKV Portal („Auftrieb AWVV“), wo Ohrmarkennummern und Auftriebsdaten erfasst werden müssen. Fehler in der Ohrmarkennummer werden automatisch angezeigt; die Verarbeitung der Meldung erfolgt regelmäßig einmal wöchentlich. Auch hier gilt: Solange die

erfassten Daten noch nicht verarbeitet wurden (Status „offen“), können sie noch geändert werden. Nach Abschluss der Verarbeitung erfolgt die EU-Einfuhrmeldung in der HI-Tier-Datenbank. Aufgrund des aufwändigen Datenabgleichs mit Österreich sind diese Meldungen kostenpflichtig.

Die Abtriebsmeldung muss wie bisher vom Landwirt weiterhin selbst über die HI-Tier-Datenbank als „Export nach Österreich“ gemeldet werden. Rinder, die innerhalb Deutschlands auf Almen und Alpen aufgetrieben werden, müssen weiterhin direkt in der HI-Tier-Datenbank unter www.hi-tier.de gemeldet werden.

„Wir freuen uns, dass wir mit der Einführung der digitalen Almmeldungen einen wichtigen Beitrag zur Vereinfachung und Beschleunigung des grenzüberschreitenden Viehverkehrs leisten können“, so Schächner.

Bei Fragen zum Vorgehen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LKV-Abteilung Tierkennzeichnung und -registrierung gern unter Telefon 089/544 348 71 oder unter der E-Mail-Adresse vvvo@lkv.bayern.de zur Verfügung.

Kontakt:

LKV Bayern e.V.

Jutta Witte

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 89 544 348-37

Mobil: +49 152 388 505 36

E-Mail: jutta.witte@lkv.bayern.de

Über das Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V.:

Das LKV Bayern e.V. ist die Selbsthilfeorganisation für Bayerns Tierhalter. Unseren Landwirten wird ein breites und individuell angepasstes Leistungsspektrum zur Optimierung der biologischen, produktionstechnischen und wirtschaftlichen Kennzahlen ihrer Tiere geboten. Die LKV-Außendienstmitarbeiter verfügen über einen sehr großen Erfahrungsschatz, werden kontinuierlich weitergebildet und sind wirtschaftlich unabhängig. Das LKV Bayern garantiert die umfängliche Datensicherheit der Einzelbetriebe. Mit diesem objektiven Blick bietet es die optimale Grundlage, um die Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit auf den Betrieben zu steigern. Das Erzeugungs- und Qualitätsmonitoring in Form der Leistungsprüfung und Beratung ist der wichtigste Baustein für eine ökonomische und ökologische Nutztierhaltung. Unterstützt werden unsere Bauern auch durch das StMELE, weitere bäuerliche Selbsthilfeorganisationen und Partner aus der freien Wirtschaft. Das LKV Bayern betreut ca. 15.000 Milchviehbetriebe mit rund 875.000 Kühen sowie rund 70 Schaf- und Ziegenbetriebe im Rahmen der MLP (Erzeugungs- und Qualitätsmonitoring Milch). Im Rahmen der FLP (Erzeugungs- und Qualitätsmonitoring Fleisch) sind rund 3.000 Schweine- und Fleischrinderhalter sowie ca. 660 Teichwirte organisiert. Rund 1.800 aller im LKV organisierten Betriebe wirtschaften ökologisch. Das LKV Bayern unterstützt die ganze Vielfalt der bayerischen Nutztierhalter dabei, nachhaltig hochwertige Lebensmittel zu erzeugen, die Tierbetreuung laufend zu verbessern, unsere Heimat lebenswert zu erhalten und ein einträgliches Einkommen zu erwirtschaften.